



Mit dem Basketball mit Punktspielen

LAUENAU. Der Lauenauer SV Victoria will in einer weiteren Ballsportart künftig an Punktspielen teilnehmen. Weil das Interesse von Jugendlichen am Basketball seit etwa drei Jahren zunehmend wächst, wird eine U-16-Jugendmannschaft gebildet. Die Konkurrenz ist überschaubar: Im Bezirk Hannover gibt es derzeit nur sieben gleichaltrige Riegen. Zur Vorbereitung intensiviert Victoria jetzt das Training. Soeben hat der Vorstand zusätzliche Hallenzeiten zur Verfügung gestellt. Eine weitere glückliche Fügung ergab sich bei der Suche nach einem geeigneten Trainer. Abteilungsleiter Dirk Walkowiak (Bild, rechts) wird künftig von Achim Möbes (links) und Kay Herrmann unterstützt, die früher selbst erfolgreiche Basketballer waren. Möbes spielte für Teams aus Aachen und Düsseldorf in der Regionalliga; Herrmann ist ausgebildeter Schiedsrichter. Zum Ausbau des Spielerkaders werden noch Interessierte der Jahrgänge 1994 bis 1996 gesucht. Die Kontaktaufnahme ist unter der Telefonnummer (0 50 43) 52 04 sowie direkt beim Training an jedem Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr in der Sporthalle im Hausweidenfeld möglich.

LOKALSPORT

So erreichen Sie uns:
Schaumburger Nachrichten
Am Markt 12-14, 31655 Stadthagen
Telefon: (0 57 21) 80 92 45
Fax: (0 57 21) 20 07
E-Mail: sn-sport@madsack.de

SG startet als Top-Favorit

Auftakt gegen den TSV Barsinghausen / TVB gegen den CVJM Hannover II

Kreis Schaumburg (rh., ni). In der Bezirksoberrliga empfangen die Basketballer des TV Bergkrug als deutlicher Favorit die Reserve des CVJM Hannover. Ebenso favorisiert gehen die Frauen der SG Rusbend/Bückeberg in ihr erstes Saisonspiel gegen den TSV Barsinghausen.

Bezirksoberrliga Männer: TV Bergkrug – CVJM Hannover II (Dienstag, 19.30 Uhr). Zwei Spieler musste der TVB vor Saisonbeginn abgeben, deutlich mehr sind es beim CVJM Hannover. Die Mannschaft aus der Landeshauptstadt brach nahezu völlig auseinander und wurde mit vielen Jugendspielern neu aufgebaut. Aber auch dabei konnte man nicht aus dem Vollen schöpfen, da auch einige wichtige Jugendspieler den CVJM verlassen haben. Der TVB hat dagegen die Mannschaft des Vorjahres, bis auf die Abgänger Philipp Humke und Marcel Zimny, zur Verfügung – und das sollte zu einem klaren Erfolg reichen.

Beim spielfreien Erzurivalen TuS Jahn Lindhorst und Staffkontrahenten gab es inzwischen eine nicht unwesentliche Veränderung: Spielertrainer Heinrich Gerhardt wird künftig nur noch als Spieler für die Lindhorster aktiv sein. Der 27-Jährige zollt damit der Doppelbelastung Tribut: „Ich möchte wieder mehr spielen. Als Coach war das – unabhängig von meinen Verletzungen – nicht in der Form möglich, wie ich es gerne gehabt hätte.“ Als neuer Trainer wurde Stefan Gerken engagiert, der in früheren Zeiten Regionalliga-Erfahrung beim CVJM Hannover gesammelt hat. „Jetzt kann ich mich wieder voll auf das Basketballspielen konzentrieren und alles geben“, freut sich Gerhardt. Er berichtete außerdem davon, dass der Verein



KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE: Heinrich Gerhardt beschränkt sich künftig auf die Rolle des Spielers.

noch an „einem starken externen Spieler“ dran sei, der das Team verstärken soll, um den Verlust von Christian Brenneke besser kompensieren zu können.

Bezirksoberrliga Frauen: SG Rusbend/Bückeberg – TSV Barsinghausen (Heute, Sonntag, 16 Uhr). Nach einigen Jahren der Abstinenz hat der TSV Barsinghausen wieder eine Frauen-Mannschaft in der höchsten Klasse des Bezirks. Das überwiegend aus Jugend-

schaft deutlich stärker zu sein scheint. Eintracht Hildesheim könnte möglicherweise der einzige ernsthaftige Konkurrent sein.

TuS Jahn Lindhorst – Heebeler SV (Morgen, Sonntag, 16.45 Uhr). Nach der ausgefallenen Saisonpremiere in Hildesheim beginnt nun auch für die Lindhorsterinnen die Saison. Mit dem Heebeler SV erwartet sie eine Mannschaft, die man zum erweiterten Spitzenkreis zählen muss. Für die junge Lindhorster Mannschaft, die wohl auf Caroline Dudek verzichten muss, ist das eine ganz schwierige Aufgabe. Für Coach Rainer Hempel ist diese Saison nach der Rückkehr in die Bezirksoberrliga ohnehin nur ein Jahr, in dem die Spielerinnen „eine Menge lernen werden“.

Bezirksoberrliga U 20: TuS Jahn Lindhorst – SC Langenhagen (Heute, Sonntag, 15 Uhr). Nach ihrem Kantersieg über den VfL Grasdorf (133:29) dürfte das ein ganz anderes Spiel für die TuS-Youngster werden. Der SCL ist nahezu identisch mit dem Männer-Bezirksoberrliga-Team und konnte im Auftaktspiel bereits in Rusbend gewinnen. Dennoch ist Trainer Heinrich Gerhardt vom zweiten Saisonsieg im zweiten Spiel überzeugt. Dabei vertraut er auf die Scorerqualitäten von Lars Schierhorn und Oleg Burhanau.

SG Rusbend/Bückeberg – TSV Neustadt (Morgen, Sonntag, 15.30 Uhr). Trotz der Niederlage zeigte die SG im ersten Spiel gegen die Konkurrenz aus Langenhagen über weitere Strecken ein gute Leistung. Hätte man das 1. Viertel nicht total verschlafen, wäre sogar eine Überraschung möglich gewesen. Der TSV Neustadt bestreitet erst sein erstes Spiel und ist daher nur schwer einzuschätzen.

Soldaten auf dem Golfplatz

Siebte „Helix-Trophy“ in Obernkirchen

Obernkirchen (r). Bereits zum siebten Mal hat der Verein zur Förderung der Sportgruppen der Heeresfliegerwaffenschule Bückeberg auf der Anlage des Golfclubs (GC) Schaumburg ein Golfturnier für Soldaten, zivile Angestellte und ehemalige Zugehörige der Bundeswehr sowie geladene Gäste ausgerichtet. Zum siebten Mal, und dennoch war diesmal alles anders. Erstmals mussten die Spieler der „Helix-Trophy“ auf die sie sonst traditionell immer begleitenden Regenschauer verzichten. Bei vollkommen idealem Wetter ging aber auch diese „Helix-Trophy“ nicht über die Bühne. Am Finaltag stellte ein starker, kühler Ostwind die Golfer vor eine besondere Herausforderung – eine Herausforderung, die insbesondere die Schaumburger Golfer bravourös meisterten. In der Mannschaftswertung setzte sich die zweite Mannschaft des GC Schaumburg gegenüber allen anderen durch. Die Mannschaft des GC Schaumburg spielte in der Besetzung Volker Gräfe, Mark Oldfield, Siegfried Rosenau und Sebastian Bader. Dieses Quartett ist damit Gewinner der „Eagle-Trophy“.

An zwei Tagen maßen insgesamt 65 Golfer und Golferinnen aus 28 Vereinen ihre Kräfte. Im Netto der Klasse A holte sich mit insgesamt 69 Stableford-Punkten (32 und 37) der Schaumburger Heinz Ackmann den Sieg. Auf Platz zwei folgte Oliver Bruzek vom GC Ulm mit 66 Zählern (30 und 36) vor Lena-Marie Heidelmann vom Golfclub Am Sachsenwald (gesamt 66 Punkte, 32 und 34).

Das Netto der Klasse B entschied Siegfried Rosenau mit insgesamt 75 Punkten für sich (34 und 41). In der Netto-Wertung der Klasse C taten sich die Schaumburger schwerer mit dem Gewinnen. Dort ging der Sieg an Christian Poschmann vom Golfclub Mangfalltal (gesamt 68 Punkte, 33 und 35), der sich gegenüber dem punktgleichen Alexander Bind vom Golfclub Burg Overbach durchsetzte. Den 3. Rang belegte Christian Ross (GC Schaumburg, gesamt 67, 30 und 37). Auch in der Netto-Klasse D ging der

Sieg in die Fremde. Erfolgreich war hier Richard Bolz vom Golfclub Herzogstadt Celle mit insgesamt 72 Zählern (37 und 35). Die Plätze gingen an die Schaumburger Golfer Michael Box mit 68 Punkten (28 und 40) sowie Martin Schulze-Elvert mit 67 Punkten (33 und 34).

Über den Brutto-Sieg bei den Damen freute sich die für den Golfclub Verden startende Dominique Döring (47 Brutto-Punkte, 24 und 23). Bei den Herren lag der Schaumburger Heinz Ackmann vorne: Er erzielte insgesamt 60 Brutto-Punkte (28 und 32). Doch das waren bei Weitem noch nicht alle Preise und Pokale, die es zu vergeben gab. Die „Helix-Trophy“, die nur von Angehörigen und Ehemaligen der Heeresfliegertruppe gewonnen werden kann, ist ein Brutto-Preis und ging in diesem Jahr an den Oberstleutnant a. D. Bernd Saupé. Für aktive Soldaten ist ebenfalls ein Brutto-Preis ausgeteilt, der sogenannte „CAE-Pokal“ ging in diesem Jahr in die Niederlande an Sergeant Major Eddy Fischer, der in seiner Brutto-Rede die „guten Platzverhältnisse“ hervorhob und versprach, im nächsten Jahr „mit einer schlagkräftigen niederländischen Mannschaft“ anzutreten. Man darf gespannt sein.

Außerdem wurden die Sonderwertungen „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ ausgespielt. Den längsten Abschlag hatte bei den Frauen Lena Marie Heidelmann (Golfclub Am Sachsenwald) und bei den Männern Werner Sauerwald (Golfclub Hannover). Am nächsten an der Fahne lag der Abschlag von Siegfried Rosenau (Golfclub Schaumburg), der sich damit den „RDE-Pokal“ sicherte.

Auch am Finaltag gab es noch einmal die Sonderwertung „Nearest to the Pin“, wobei es als Preis ein Wellness-Wochenende für zwei Personen, gestiftet von der Kurklinik Masserberg im Thüringer Wald, zu gewinnen gab. Über diesen Preis freute sich Wolfgang Stöhr vom Golfclub Lohersand, dem es gelang, den Ball bis auf 90 Zentimeter an die Fahne heranzubringen.

ROSA DIE RASENDE REPORTERIN

SN Kindermalaktion



Viel Spaß beim Ausmalen! Wenn du uns dein Bild schickst oder in der Geschäftsstelle vorbei bringst, dann schenken wir dir unser spannendes Mini-Buch „Rosa, die rasende Reporterin“.



Vorname, Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon, Geburtsdatum _____